



Manuela Streule, Martina Six (angehende Lehrerin), Carlos Gutterres (Lehrer), Martina Gächter (Übersetzerin), Maria Miniello (angehende Lehrerin), Ursi Nägeli-Ebneter, Christine Eschenbach (arbeitet für eine Fachzeitschrift; v.l.). (Bild: zVg)

Harmonie in meinen Händen

Erfolgreicher Mehrtageskurs in japanischer Heilkunst Jin Shin Jyutsu mit Manuela Streule in Appenzell

Appenzell hat sich zum Zentrum der traditionellen japanischen Heilkunst Jin Shin Jyutsu entwickelt. Als Höhepunkt organisierte Manuela Streule kürzlich einen vielbeachteten Mehrtageskurs in der Aula Gringel. Mit Carlos Gutterres konnte sie einen international anerkannten Spezialisten als Kursleiter verpflichten.

(ra) Jin Shin Jyutsu gilt als altjapanische Heilkunst, die im frühen 20. Jahrhundert wiederentdeckt wurde. Dabei gilt es, die Energiebahnen – die sogenannten Ströme – zu harmonisieren und somit Körper, Seele und Geist auszubalancieren. Dabei werden bestimmte Punkte am Körper durch die eigenen oder die Hände einer Drittperson miteinander verbunden. Mit Barbara Inauen, Regina Dobler, Claudia

Rusch und Manuela Streule pflegen vier ausgebildete Praktikerinnen das Wissen des «Strömens» in Appenzell. Mit dem Verein Jin Shin Jyutsu Ostschweiz wird das Wissen über die Kantonsgrenzen hinaus gepflegt und erweitert. Dabei betreten die Beteiligten Neuland was Wissen, Angebot und Ausbildung anbelangte. Erst seit zirka 20 Jahren wird Jin Shin Jyutsu auch in der Schweiz breiter bekannt und genutzt.

«Tröckli»

Manuela Streule praktiziert neben drei anderen Partnern im «Tröckli», dem «Zentrum für Wohlbefinden», in Appenzell. Neben individuellen und Gruppen-Angeboten bietet sie regelmässig Schnupperkurse an. Im Rahmen der vergangenen Ferienpass-Angebote beeindruckte sie das grosse Interesse und Engagement der jungen Appenzeller und Appenzellerinnen. «Kinder gehen meist unverkrampfter an et-

was Neues und Unvertrautes heran», sagt Streule im Gespräch. Selbst die jüngsten hätten nach den einfachen Übungen von positiven Effekten berichten können.

Engagement

Streule erfüllte sich mit der Organisation des 5-Tage-Kurses einen lange gehegten persönlichen Wunsch, das Strömen durch einen Grossanlass noch breiter bekannt zu machen. Dabei wurde sie von ihrer Co-Organisatorin Ursi Nägeli-Ebneter und den Mitgliedern des Vereins unterstützt. Mit der Miete einer ansprechenden Lokalität (Aula Gringel), aber insbesondere durch die Verpflichtung eines international anerkannten Referenten bot sie hohe Qualität. Mit der Teilnahme von 65 Personen war der Kurs ausgebucht. Einige der Teilnehmenden stammten aus den europäischen Nachbarländern, eine Person reiste sogar aus Australien an.

Referent

Carlos Gutterres stammt aus Brasilien und lebt heute in Porto Allegre im äussersten Süd-Osten Brasiliens. Als Praktiker und Forscher ist er Herausgeber zahlreicher Artikel und Fachbücher. Unter seiner Anleitung lernten die Teilnehmer theoretisch und praktisch die Kunst des Strömens. Die Aula Gringel bot ein eindrückliches Bild, waren doch in jeder freien Ecke mobile Liegebetten aufgestellt. Die Kursteilnehmer wechselten sich in der Rolle als «Patient» und «Praktiker» ab.

Zukunft

Manuela Streule ist überzeugt, dass Jin Shin Jyutsu eine wertvolle Alternative und Ergänzung zu den klassischen alternativen Heilformen darstellt. Nach den positiven Rückmeldungen zum vergangenen Grossanlass denkt sie bereits daran, weitere Kurse in Appenzell anzubieten.